

Walter Gräf als Kollege

Hilmar ZETINIGG

Da heute die Anrede "Kollege" von vielen in eher distanzierender und oft abschätziger Weise gebraucht wird, möchte ich für Walter Gräf viel lieber - und ich glaube auch treffender - die Anrede "Freund" wählen. Als der Jubilar im Jahr 1971 zum Leiter der Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau am Landesmuseum Joanneum bestellt wurde, war er für uns Geologen im Landesdienst schon längst kein Unbekannter mehr. Wir wußten, daß mit ihm ein kompetenter, engagierter und verständnisvoller Geologe zum Berufskollegen wird, den wir schon bald als Freund betrachten konnten. Entgegenkommend und hilfsbereit, wie ich den Universitätsassistenten in den späten 50er- und frühen 60er-Jahren als Student kennengelernt habe, zeigte er sich auch im Landesdienst. Bis heute ist bei Walter Gräf in geologischen Fragen und bei der Suche nach Unterlagen und Fachliteratur immer sofort Hilfe zu finden. Er ist aber auch immer bereit über das fachliche hinaus in allgemein dienstlichen und menschlichen Bereichen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, was wohl weit über das Engagement eines "Kollegen" hinausreicht.

Für mich ist es darüber hinaus die Hydrogeologie, die mich mit Walter Gräf besonders verbindet, da er mir in diesem Fachgebiet den Weg zur Montanuniversität Leoben sowohl gewiesen als auch geebnet hat. Dazu ist zu bemerken, daß er als Nachfolger von Univ.-Prof. Dr. Andreas Thurner an der Universität Graz bis heute die einführende Vorlesung der nicht zuletzt durch seine Initiative auf drei Teile erweiterten Hydrogeologie hält. Damit leistet er aber auch einen grundlegenden Beitrag zu einer vertieften und erweiterten Ausbildung in diesem Fachgebiet.

Auch in speziellen Bereichen des Landesdienstes, wie z. B. der Bund-Bundesländer-Kooperation auf dem Sektor der Rohstoff-, Energie- und Umweltforschung ist er immer zu freundschaftlicher Hilfe bei der Durchsetzung von Projekten bereit. Hervorzuheben ist Walter Gräfs soziales Engagement für Fachkollegen, die dringend Arbeit suchen. Hier hat er vor allem als Leiter des Institutes für Umweltgeologie und Ökosystemforschung der Joanneum Research mehrfach sowohl jungen als auch älteren Kollegen durch eine Anstellung helfen können. Das Verhalten von Walter Gräf als Kollege und Freund zeigt sich aber vor allem darin, daß man sich stets darauf verlassen kann, seinen Rat und seine Hilfe zu erhalten, wann immer sie benötigt werden. So hoffe ich, daß nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Landesdienst

sein Wirken in der Geologie noch lange nicht beendet ist und zumindest sein Rat für uns noch erreichbar bleibt.

Anschrift des Verfassers:



Hofrat Univ.-Doz. Dr. Hilmar ZETINIGG
Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Fachabteilung IIIa - Referat II
8010 Graz, Stempfergasse 7